



für den Erfolg unserer Kunden –
ein Grund zu feiern!





Foto: Karl-Heinz Raach

Beeindruckende Kulisse im Konzerthaus Freiburg

Mit rund 350 Gästen durften wir Mitte November 2023 ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Arbeit für unsere Kunden feiern. Auch das nasskalte Novemberwetter hielt unsere Gäste nicht davon ab, zahlreich unserer Einladung zu folgen. Der Anspruch der FVM ist es, an der Seite der Mandanten zu stehen, insbesondere dann, wenn Wind und Wetter im Anlagebereich auch mal etwas rauer sind. Verantwortung zu übernehmen und Vermögen mit langfristiger Perspektive allein im Interesse unserer Kunden stabil zu positionieren, das war und ist die Grundidee der FVM als unabhängiger Vermögensverwalter. Frei von Konzerninteressen und lautem Produktmarketing zu handeln, das beflügelte vor 25 Jahren Claus Walter mit der Unterstützung von Christoph Ehlers, die FVM zu gründen. Der Ruf der FVM, allein im Sinne der Kunden langfristig die Verantwortung für ihr Vermögen zu übernehmen und es gut durch stürmische Phasen zu bringen, hat sich seitdem offensichtlich herumgesprochen – das zeigte ein Blick in den Saal.

Die FVM-Geschäftsführer Claus Walter und Ralf Streit nutzten im Gespräch mit Moderator Clemens Salm die Gelegenheit, einige Anekdoten rund um die Gründung der Freiburger Vermögensmanagement vor 25 Jahren zu erzählen. Vom erforderlichen Mut für den Schritt

von Claus Walter und seiner Assistentin Dorothea Bachschmidt raus aus dem sicheren Job bei der Commerzbank bis hin zur lauschigen Sommernacht und der besonderen Stimmung bei der FVM-Eröffnungsfeier in der Kartäuserstraße. Daneben erinnerten sie aber auch an die vielen Herausforderungen in den letzten Jahren. Claus Walter nannte etwa das Platzen der dot.com-Blase Anfang des Millenniums, die Ernüchterung am Neuen Markt und die Finanzkrise 2008. Aber Krisen gehören wohl einfach zur Anlagerealität dazu, das zeigt auch die jüngste Vergangenheit mit der Corona-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine oder der schrecklichen Lage in Nahost. „Dass die FVM-Kunden selbst in schwierigen Marktphasen, in denen die Kurse auch mal in den Keller rutschen, die Ruhe bewahren und ihrem Vermögensverwalter weiter vertrauen, das hat mich sehr positiv überrascht“, sagte Ralf Streit. Er kam Anfang 2020 von einer Sparkasse zur FVM und trat 2021 die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Karl-Heinz Haas an. Das starke Vertrauen der FVM-Kunden beruht auf den guten Erfahrungen, die sie in 25 Jahren FVM sammeln konnten. Denn trotz aller Schwierigkeiten zeigte sich immer: durch überlegte Strukturen und sorgfältige Analyse lassen sich die negativen Folgen für Vermögen in Grenzen halten und langfristig Werte erhalten. „Letztlich ist



Claus Walter, Geschäftsführender Gesellschafter
Ralf Streit, Geschäftsführer

es besonders die Fähigkeit von gut aufgestellten Unternehmen, sich anzupassen, die dabei helfen kann, Vermögen nicht nur vor Inflation und Krisen zu schützen, sondern auf lange Sicht wachsen zu lassen“, resümierte Claus Walter. Kein Wunder, dass gerade kurz nach, aber auch oft schon in schwierigen Phasen immer mehr Kunden zur FVM kamen. Dieses wachsende Interesse spiegelt sich im stetig steigenden Platzbedarf für neue Mitarbeiter und im 2021 erfolgten Einzug in die großzügigen und modernen Räumlichkeiten in der Freiburger Quadriga in der Zita-Kaiser-Straße 1. „Wir bedanken uns bei unseren Kunden, dass Sie uns gerade in schwierigen Zeiten Ihr Vermögen anvertrauen“, sagte FVM-Gründer Claus Walter, „wir werden in

Zukunft genauso engagiert und vertrauensvoll weiter für Sie da sein wie in den letzten 25 Jahren.“ Dass bei der FVM viel Wert auf positive Kontinuität gelegt wird, zeigt auch die Wahl des Festredners Finanzprofessor Hartwig Webersinke, der bereits zum achten Mal eingeladen wurde. Der Grund dafür ist einfach: Er schafft es, die komplexen Gemengelage der globalen Wirtschaft und Weltpolitik verständlich und unterhaltsam zusammenzufassen. In seinem Vortrag mit dem Titel „2024: Gute Zeiten, schlechte Zeiten oder beides für Anleger?“ zeigte er auf, dass die Lage an den Märkten nicht einfach, aber auch sicher nicht chancenlos ist. Die Badische Zeitung hat seinen Vortrag in einem Artikel aufgegriffen:

Auf die Inflationsgewinner an der Börse setzen

Krisen, hohe Inflation, deutsche Wachstumsschwäche und eine straffe Geldpolitik – was sollen Anlegerinnen und Anleger in solch einer Situation tun? Kapitalmarktexperte Hartwig Webersinke hat da eine klare Antwort.

■ Von Bernd Kramer

FREIBURG Hartwig Webersinke, früherer Banker und heute Professor für Finanzdienstleistungen an der Technischen Hochschule Aschaffenburg, verfügt über eine seltene Gabe. Er kann komplexe Finanzmarktthemen einfach vermitteln und dabei auch für manches Lächeln sorgen. Am Dienstag war er in Freiburg. Der unabhängige Vermögensverwalter Freiburger Vermögensmanagement (FVM) unter Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Claus Walter und Geschäftsführer Ralf Streit hatte zum Fest anlässlich des 25. Geburtstages des Finanzdienstleisters eingeladen.

Webersinke begann allerdings mit eher wenig Erfreulichem für die anwesenden Sparerinnen und Sparer. Der deutschen Wirtschaft stellte er kein gutes Zeugnis



Hartwig Webersinke

aus. „Hochgradig abstiegsgefährdet“ nannte er sie, weil das deutsche Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr schrumpfen wird. Andere westliche Industriestaaten schnitten da wesentlich besser ab, sagte der Kapitalmarktforscher. Der Fachkräftemangel werde die Unternehmen im Inland über Jahre hinweg belasten. Es fehle

an qualifizierten Köpfen – dem Ass der heimischen Wirtschaft. Dazu kämen die vergleichsweise hohen Energiekosten und teure deutsche Alleingänge in der Energiepolitik.

Auf europäischer Ebene befürchtet der Professor über kurz oder lang eine Rückkehr der Schuldenkrise. Das höhere Zinsniveau sorge für höhere Refinanzierungskosten der Staaten. Wer als Regierung Geld am Kapitalmarkt besorgen will, muss nun tiefer in die Tasche greifen, was für Länder mit einer hohen Schuldenlast wie Italien bedrohlich werden könnte.

Auch auf den Immobilienlaste das hohe Zinsniveau wie Blei. Es drückt die Preise, weil Baufinanzierungen deutlich teurer geworden sind und damit die Nachfrage in der Tendenz abnimmt. Verschlimmert werde die Situation noch durch die energetischen Auflagen des Staates. „In manchen Gegenden im Nordosten der Republik reden wir von negativen Preisen bei Häusern.“ Die erwarteten energetischen Sanierungskosten zum Beispiel aufgrund einer Dämmung oder einer neuen Heizung würden den eigentlichen Wert der Immobilie übersteigen.

Rasche Entspannung in Sachen Inflation sieht er nicht. Vielmehr werde es noch eine Weile dauern, bis die Geldentwertung wieder in den Zielbereich der Europäischen Zentralbank von zwei Pro-

zent komme. Webersinke rechnet mit Zweit- und Drittrundeneffekten. Die hohen Inflationsraten der Vergangenheit würden die Tarifabschlüsse in die Höhe treiben und so zu weiteren Preissteigerungen führen.

Angesichts der Inflation, die das höhere Zinsniveau weiterhin nahezu auffrisst, rät Webersinke dazu, die Hände von festverzinslichen Anlagen zu lassen. Er kritisierte auch das Sparverhalten der Deutschen. Viel zu viel Geld würde auf Null-Zins-Girokonten lagern. Die Kaufkraft dieser Ersparnisse schmelze wegen der steigenden Preise dahin. „Obwohl gerade Bezieher kleiner Einkommen hart arbeiten und sparen, geht ihr Vermögen so auf Dauer verloren.“

Besser sei es, bei einem langfristigen Anlagehorizont das Geld in Aktien anzulegen. „Suchen Sie die börsennotierten Unternehmen, die Inflationsgewinner sind.“ Anders gesagt: Jene Unternehmen, deren Gewinnzuwächse die Inflation noch übertreffen. „Sie gehören in ein wohl diversifiziertes Portfolio.“ Auch für Deutschland sieht Webersinke nicht ganz schwarz. Die Bundesrepublik verfüge über hervorragende Wissenschaftsstrukturen. Diese seien ein guter Nährboden für Neuentwicklungen. Allerdings müsse mehr Kapital in junge Firmen fließen, die Ideen in marktreife Produkte umsetzen.

Impressionen

Im Anschluss an den Vortrag von Professor Webersinke moderierte Markus Kiefer von der Münchner V-Bank eine muntere Fragerunde, bevor das Buffet eröffnet wurde. Die leckeren regionalen und internationalen Köstlichkeiten erfreuten den Gaumen der Gäste. Mit angenehmer Klaviermusik und vielen guten Gesprächen klang der Abend aus.

Eine rundum gelungene Feier von 25 Jahren FVM.



Freiburger Vermögensmanagement GmbH
(Herausgeber)
V.i.S.d.P.: Claus Walter, Geschäftsführer
Zita-Kaiser-Straße 1 - Quadriga
79106 Freiburg

Telefon 0761 21 71 071
Telefax 0761 21 71 070
info@freiburger-vm.de
www.freiburger-vm.de

Geschäftsführung
Claus Walter (Vorsitz)
Ralf Streit
Amtsgericht Freiburg HRB 5805
Ust-Id-Nr. DE 197242173

Wertpapierinstitut –
Zulassung durch Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Nr. 115693 vom 25.11.1998

Dieser Veröffentlichung liegen Daten und Informationen zugrunde, deren Quelle wir für zuverlässig halten. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Alle Inhalte dieses Dokuments dienen lediglich Ihrer Information. Die Beschreibung von Einzelwerten dient ausschließlich der Erläuterung und stellt in keinem Fall eine Anlageempfehlung oder Finanzanalyse dar.